

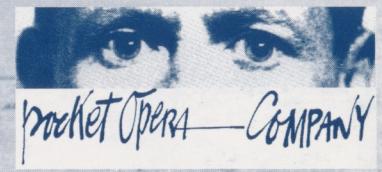


...unreported.inbound.palermo...

...die.geschichte.eines.fluges...



Ensemble
Neue Pegnitzschäfer



Anfahrt:

Privat-PKWs sind auf dem Flughafengelände nicht zugelassen.
Bustransfer ab Tafelhalle, 19.30 Uhr (Samstag 21.30 Uhr),
Rückfahrt nach der Vorstellung. Preis: 3 DM

oder:

Regulärer Linienbus Nr. 171 ab Fürth Hbf., 19.47 Uhr. Rückfahrt
22.52 Uhr (Samstag 21.47 Uhr / 0.27 Uhr)

Am Samstag zusätzlicher Bustransfer ab Erlangen/Theaterplatz
21.30 Uhr, Rückfahrt nach der Vorstellung.

...unreported.inbound.palermo...

...die.geschichte.eines.fluges...

Uraufführung am Dienstag, 18. Februar 1997, 20.30 Uhr,
ehem. Flughafen Fürth/Atzenhof, Vacher Str.225, Hangar 252
Festes Schuhwerk und warme Kleidung wird empfohlen!

Keine Sitzplatzgarantie

Weitere Aufführungen:

Freitag, 21.2. um 20.30 Uhr und Samstag, 22.2.97 um 22.30 Uhr

Dauer: ca. 1:40 (keine Pause)

Eintrittspreis: 27 DM, ermäßigt 20 DM zzgl. Vvk-Gebühr

Vorverkaufsstellen:

telefonisch: Pocket Opera Company 0911/329047

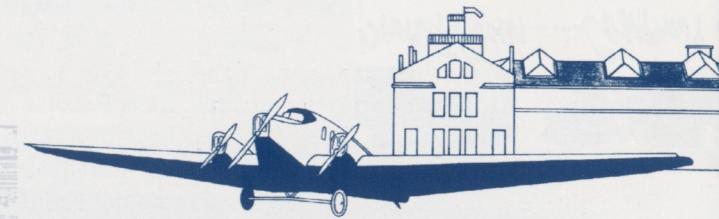
per Fax: Pocket Opera Company 0911/314606

Nürnberg: AZ, Karstadt, Touristinfo, Kultur- & Freizeitamt

Erlangen: Theater Erlangen/Servicebüro

Abendkasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn auf dem Flughafen-
gelände





...unreported.inbound.palermo...

Ju 52

Kammeroper von Alessandro Melchiorre
Libretto von Daniele del Giudice und Alessandro Melchiorre

Ein Projekt der Pocket Opera Company Nürnberg und dem Ensemble Neue Pegnitzschäfer in Zusammenarbeit mit dem Teatro Comunale di Bologna und Comune di Bologna

Ju 60

Regie: Peter Beat Wyrsch
Musikalische Ltg: Andrea Molino
Bühne: Herbert Murauer
Kostüme: Dorothee Meyer
Dramaturgie: Adrian T. Mai

Am 27. Juni 1980 startete eine Linienmaschine der ITAVIA zum Flug von Bologna nach Palermo. Nach 52 Minuten verschwand der Flug 870 von den Bildschirmen der Radars. Im Meer bei Ustica fand man die Trümmer der Maschine. Es wurde festgestellt, daß das Flugzeug abgeschossen wurde. 77 Menschen starben bei diesem Unglück.

Bis heute ist nicht vollständig geklärt, wer das Linienflugzeug beschossen hat, und warum dies geschehen ist. Manches läßt darauf schließen, daß die NATO für den Abschuß verantwortlich ist, da sie davon ausging, daß General Gaddafi in dem Flugzeug sei.

Der italienische Komponist Alessandro Melchiorre hat zusammen mit Daniele del Giudice das Libretto verfaßt und im zweiten Teil seiner Komposition den zeitlichen Ablauf des Fluges rekonstruiert. Mittels einer Rauminstallation in einem Hangar des alten Flughafens Nürnberg-Fürth wird der Zuschauer durch verschiedene Spielorte geführt und so an die Orte des Geschehens gebracht. Die aus dem Meer geborgenen Dinge und die Verwandten der Toten stellen Fragen nach den Ursachen der Katastrophe, deren Beantwortung immer noch offen bleiben muß.

Der alte Traum der Menschheit, der **Traum vom Fliegen**, erfährt mit einem solch unvorstellbaren Ereignis einen totalen Einbruch. Die Angst vorm Fliegen ist wieder da. Dieses **Desaster** verlangt eine radikale Aufklärung, die jedoch unterbunden wird. Deshalb bleiben viele Fragen unbeantwortet. In unserer rationalistischen und technikorientierten Welt entsteht ein neues **Mysterium**, das im Vordergrund dieser Uraufführung steht.

Die Pocket Opera Nürnberg hat sich durch spektakuläre Inszenierungen an außergewöhnlichen, neu geschaffenen Spielorten einen Namen gemacht. Dieses Projekt entsteht in Zusammenarbeit mit dem Ensemble Neue Pegnitzschäfer. Der Schweizer Peter Beat Wyrsch übernimmt bei dieser Koproduktion mit dem Teatro Comunale di Bologna die Regie. Die Rauminstallation stammt von Herbert Murauer, und die musikalische Leitung liegt in den Händen des Italiener Andrea Molino. Das Sänger- und Schauspielerensemble setzt sich ebenfalls international zusammen; die Darsteller kommen von den Philippinen, aus Italien, Australien, Belgien, Österreich, der Schweiz, Tschechien und Deutschland.

F 13